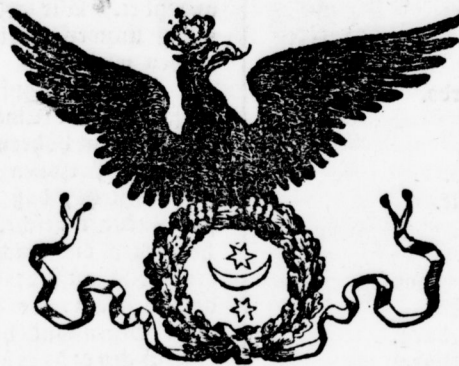


Bestellbarer Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 36.

Halle, Mittwoch den 12. Februar  
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 5te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben  
wird, enthält: unter  
Nr. 2541. Die Allgemeine Gewerbe-Ordnung vom 17. v. Mtz.;  
und  
2542. das dazu gehörige Entschädigungs-Gesetz von demselben  
Tage.  
Berlin, den 10. Februar 1845.  
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Merseburg. Folgendes ist das  
Verzeichniß

der Abgeordneten, welche zu dem achten Landtage der Pro-  
vinz Sachsen einberufen worden sind.

- Nr. 1. Landtagsmarschall Herr Kammerherr Graf Zech von  
Burkersroda (Abgeordneter der Ritterschaft).  
2. Stellvertreter Herr Scheime: Regierungsrath, Doms-  
dechant von Krositz (Bevollmächtigter des Cap-  
tuls in Naumburg).

### A. Stand der Prälaten, Grafen und Herren.

3. Regierungs-Präsident, Domprobst von Krositz, für  
das Dom-Capitul in Merseburg, auch Stellvertre-  
ter des Königl. Landtags-Commissarius.  
4. Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode, für den  
regierenden Grafen zu Stolberg-Wernigerode.  
5. Für den Grafen zu Stolberg-Stolberg, der Regle-  
rungs-Assessor von Klügow.  
6. Für den Grafen zu Stolberg-Kosla, der Ober-Regle-  
rungs-Rath Nobbe.  
7. Hofjägermeister Graf zu Solms (als Bevollmächtig-  
ter des Herrn Herzogs von Anhalt-Deßau Hoheit).

### B. Stand der Ritterschaft.

8. Vice-Ober-Jägermeister Graf von der Asseburg auf  
Weißdorf (Vertreter der Collectivstimme größerer  
Familien-Fidel-Commissie).  
9. Landrath von Münchhausen zu Edledda.

Nr. 10. Stifts-Director Freiherr von Herzberg auf Heucke-  
walde.

11. Kammerherr von Brettenbauch auf Burg-Kank.  
12. Landrath von Helldorf auf St. Ulrich.  
13. Kammerherr von Helldorf auf Wedra.  
14. Kammerherr Graf von Helldorf auf Wolmirstedt.  
15. Kammerherr Graf von Werthern-Weichlingen auf  
Schloß Weichlingen.  
16. Kammerherr von Burkersroda auf Burg-Heßler.  
17. Geheim-Regierungs-Rath, Landrath von Leipziger  
zu Bitterfeld.  
18. Kammerherr von Lattorf auf Kleecken.  
19. Erbtruchseß der Mark Brandenburg von Grävenitz  
auf Duez.  
20. Landrath Graf von Seydewitz zu Torgau.  
21. Regierungs- und Forst-Rath von Wedell zu Mer-  
seburg.  
22. Landrath von Kerzenbrock auf Helmsdorf.  
23. Landrath, Freiherr von Friesen auf Kammelburg.  
24. Staats-Minister, Graf von Witzingerode auf Schloß  
Bodenstein.  
25. Landrath von Witzingerode-Knorr zu Mühlhausen.  
26. Landrath von Byla zu Nordhausen.  
27. General-Major a. D. von Bila auf Hainrode.  
28. Major a. D. von Gneisenau auf Sommerschenburg.  
29. Rittergutsbesitzer von Schierstedt auf Dahlen.  
30. Premier-Lieutenant a. D. von Brauchitzsch auf  
Scharteucke.  
31. Kammerherr von Alvensleben auf Redefin.  
32. Major a. D. Graf von der Schulenburg-Emden auf  
Emden.  
33. Landrath von Belthelm auf Belthelmsburg.  
34. Kammerherr Graf von der Asseburg auf Reindorf.  
35. Majoratsbesitzer Baron von Winnigerode zu Braun-  
schweig.  
36. Ober-Landesgerichts-Rath Schmalling zu Naumburg.

## C. Stand der Städte.

- Nr. 37. Kaufmann Bollandt zu Erfurt.  
 : 38. Stadtrath Rasch zu Raumburg.  
 : 39. Kaufmann Haun zu Langensalza.  
 : 40. Graveur Schmidt zu Weissenfels.  
 : 41. Hüttenbesitzer Schilling zu Suhla.  
 : 42. Bürgermeister Schier zu Freyburg.  
 : 43. Bürgermeister Diethold zu Sommerda.  
 : 44. Kaufmann Giese zu Wittenberg.  
 : 45. Kaufmann Kesterstein zu Merseburg.  
 : 46. Bürgermeister Securius zu Delitzsch.  
 : 47. Oberbürgermeister Bertram zu Halle.  
 : 48. Bürgermeister Kersten zu Hettstedt.  
 : 49. Bürgermeister Gier zu Mühlhausen.  
 : 50. Bürgermeister Dr. Goetting zu Nordhausen.  
 : 51. Bürgermeister Doelle zu Bleicherode.  
 : 52. Medicinal-Rath Michaelis zu Magdeburg.  
 : 53. Kaufmann Gustav Coqui zu Magdeburg.  
 : 54. Rathsherr Dr. Freick zu Burg.  
 : 55. Bürgermeister Detting zu Barby.  
 : 56. Ackerbürger Krone zu Neuhaldensleben.  
 : 57. Stadtrath und Apotheker Dr. Lucanus zu Halberstadt.  
 : 58. Stadtrath und Deconom Meyer zu Quedlinburg.  
 : 59. Bürgermeister Douglas zu Aschersleben.  
 : 60. Kaufmann Müller zu Wegeleben.

## D. Land-Gemeinden.

- : 61. Schultheiß Gihler zu Troechtelborn.  
 : 62. Ortsrichter Becker zu Pauscha.  
 : 63. Ortsrichter Schunke zu Günstedt.  
 : 64. Gutsbesitzer Peggold zu Dobian.  
 : 65. Erbrichter Gule zu Behna.  
 : 66. Gutsbesitzer Seltmann zu Rodden.  
 : 67. Erbrichter Tharigen zu Obbern.  
 : 68. Ackergrutsbesitzer Dorenberg zu Höhnstedt.  
 : 69. Ortschulze Schmidt zu Woffleben.  
 : 70. Gutsbesitzer Lorenz zu Geismar.  
 : 71. Halbspänner Zachau zu Barleben.  
 : 72. Ortschulze Riethnick zu Alt-Bensdorf.  
 : 73. Ortschulze Hartmann zu Langenstein.

Berlin, d. 9. Februar. Das Gerücht von der Gründung einer Kommission zur Prüfung der Immediatblitschriften taucht hier seit einiger Zeit wieder auf. Dem Vernehmen nach soll auch der König die Absicht hegen, an bestimmten Tagen öffentliche Audienzen zu erteilen, um von allen Beschwerden nicht nur unmittelbare Kenntniß zu erhalten, sondern auch die Supplikanten die Ueberzeugung gewinnen zu lassen, daß ihre Bitten bis an die Stufen des Thrones gelangen. Die angebrachten Beschwerden sollen zuerst durch obige Kommission geprüft, und wenn sie ganz unzulässig sind, wie z. B. Beschwerden wider rechtskräftige Erkenntnisse, ohne Weiteres zurückgewiesen werden. Die Kommission würde dann über alle dergleichen Gesuche ein vollständiges Verzeichniß führen, welches dem Regenten am Tage der öffentlichen Audienz vorgelegt werden müßte.

In der „Breslauer Zeitung“ finden wir folgende Nachricht: Von des Königs Majestät ist neuerdings bei Gelegenheit der Erhebung der dem Hof-Jägermeister, Grafen v. d. Asseburg, zugehörigen Majoratsgüter Weisdorff &c. zu einer Minderherrschaft bestimmt worden, daß diese Erhebung — selbst nach dem Erlöschen des Geschlechts derer von der Asseburg — auch dann in Kraft bleiben soll, wenn der Fi-

delkommig-Besitz in Gemäßheit der Fideikommiss-Urkunde durch weibliche Abstammung auf das Mitglied einer andern adeligen Familie übergeht, insofern dieselbe dem Fürsten oder Grafenstande, oder auch nur dem alten landsässigen Adel angehört. Wir geben diese Notiz, weil diese neue Bestimmung unzweifelhaft in ähnlichen Fällen zum Präjudiz ge-  
 reichen wird.

In Bezug auf das allgemein hier verbreitete Gerücht hinsichtlich der Einführung von Reichsständen wird, wie in den hiesigen höhern Kreisen jetzt mitgetheilt wird, von hochgestellten Personen versichert, daß wenigstens so viel außer Zweifel stehe, daß ein Schritt in dieser Beziehung in nächster Zukunft geschehen werde. Hiesige Personen, welche früher gegen die Sache eingenommen waren, sprechen sich gegenwärtig auffallender Weise nicht mehr dagegen aus, was dazu beiträgt, die Hoffnungen in Bezug auf den hochwichtigen Gegenstand hier zu steigern.

Schneidemühl, d. 31. Januar. Gestern vollzog der Pfarrer Ezerki hier die erste Trauung im Andachtslokale der christlich-apostolisch-katholischen Gemeinde, welches auch bei dieser Gelegenheit überfüllt war. Nach Absingung einiger Verse des Choral: „In allen meinen Thaten laß ich den Höchsten rathen“, betrat Herr Ezerki die Stufen des Altars und hielt eine herzliche, dem Alter angemessene Rede, welche die Anwesenden tief ergriff. Nach der Rede erfolgte die Abnahme des Jawortes und dann die Wechselung der Ringe, nach einem hierauf gesprochenen kurzen ergreifenden Gebete aber auch die besondere, im katholischen Ritus vorgeschriebene Eidesleistung, und schließlich noch die Ertheilung des göttlichen Segens durch Handauflegung. Mit Absingung des letzten Verses von vorgedachtem Choral schloß die Feierlichkeit, die in mannigfacher Beziehung heilsam auf die Gemüther wirkte. Diese erste von Hrn. Ezerki eingeseignete Ehe ist nämlich eine gemischte, zwischen einem Protestanten und einer apostolisch-katholischen Christin; aber es war bei ihrer Einsegnung von keiner eidlischen Zusage über Kindererziehung und von dergleichen Verletzungen des Zartgefühls und der Nächstenliebe die Rede, wodurch bei so vielen gemischten Ehen in der römisch-katholischen Kirche schon am Traualtar der Grund zur Zwietracht und Uneinigkeit gelegt wird, statt ein Bündniß des ewigen Friedens, der ewigen Liebe und Treue zu knüpfen! Zeitgemäß ist der Umstand, daß die christlich-apostolisch-katholische Gemeinde die sonst üblich gewesenen Strolgebühren gänzlich abgeschafft hat. Sie besoldet ihren Pfarrer, und dieser ist dafür verpflichtet, auch die Sakramente, folglich auch die Taufen und Trauungen, unentgeltlich zu spenden, da Christus seinen Jüngern befehlet: „Unentgeltlich habt ihr es empfangen, unentgeltlich gebet es. Matth. 10, 8.“ Hierdurch dürfte der, das Christenthum so sehr entstellende Handel mit den Messen, Ablässen, Reliquien und Sakramenten seiner gänzlichen Abstellung entgegengehen.

Leipzig, d. 2. Februar. Die hier vorbereitete Petition um eine Presbyterial- und Synodalverfassung ist nun mit nahe an 1000 Unterschriften an das Ministerium von hier abgegangen. Im Betreff der Zusammensetzung der Synoden sind ein Drittel Geistliche und zwei Drittel Laien beantragt; von allen Belegen und Merkmalen einer besondern Kirchlichkeit ist abgesehen. Die Petition fängt bereits im Lande an, Nachseifer für Leipzigs Vorgang zu erregen. — Für Bildung einer deutsch-katholischen Gemeinde hat sich bereits ein Kern von ungefähr zwölfs Männern zusammen gefunden. Das Vorhaben hat darum manche Schwierigkeit hier, weil die ganze Parochialgemeinde kaum 2000 Mitglie-

der zählt und die Zahl der hier am Orte selbst Anfässigen und zu solchem Schritt Geeigneten am Ende doch geringer sein dürfte, als man annehmen möchte.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 31. Januar. Gestern ist die Königin nebst den drei jüngeren Prinzen und der Prinzessin nach Norwegen abgereist, der König und der Kronprinz werden morgen folgen und in Karlstadt mit der Königin zusammentreffen. Vier Mitglieder des schwedischen Staats-Raths nebst dem Unterchef des Departements der auswärtigen Angelegenheiten begleiten den Monarchen nach Norwegen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Februar. Heute fand die Eröffnung des Parlaments statt. Nachdem die Königin unter den gewöhnlichen Formalitäten ihren Sitz auf dem Throne eingenommen, verlas sie folgende Rede: „Meine Lords und meine Herren! Es gereicht mir zur angenehmen Genugthuung, bei Eröffnung dieses Parlaments Ihnen zur verbesserten Lage unseres Landes Glück wünschen zu können. Eine vermehrte Thätigkeit läßt sich in beinahe jedem Zweige unserer Manufakturen erblicken. Der Handel und die Geschäfte haben nach außen und innen zugenommen und in allen Klassen meiner Unterthanen ist der Geist der Aufrichtigkeit und eines willigen Gehorsams gegen die Gesetze vorherrschend. — Von allen auswärtigen Staaten erhalte ich fortwährend die Versicherungen ihrer freundschaftlichen Gesinnungen. Eine besondere Genugthuung hat es mir gewährt (während des verflossenen Jahres), jene Souveraine, die unser Land besuchten, an meinem Hofe zu empfangen. Die Reise, welche der Kaiser von Rußland mit persönlicher Aufopferung aller Bequemlichkeit unternahm, war ein Beweis der Freundschaft Sr. Kaiserl. Majestät, welcher meine Gefühle aufs Angenehmste berührte. Die Gelegenheit, welche mir dadurch zum persönlichen Verkehr gegeben worden, wird hoffentlich dazu beitragen, jene freundlichen Beziehungen zu befestigen, welche schon lange zwischen Großbritannien und Rußland existirt haben. Der Besuch des Königs der Franzosen war mir besonders willkommen, um so mehr, als vorher Verhandlungen stattgefunden hatten, welche das gute Einverständnis hätten stören können, welches glücklicherweise zwischen den beiden Ländern besteht. Ich betrachte die Erhaltung dieses guten Einverständnisses als wesentlich für die beiderseitigen Interessen, und es hat mich gefreut zu sehen, wie die so aufrichtig durch alle Klassen meiner Unterthanen bei Sr. Majestät Anwesenheit ausgedrückten Gesinnungen ganz mit meinen eignen übereinstimmen. Meine Herren des Hauses der Gemeinen! Die Voranschläge für das nächste Jahr sind bereit, um Ihnen sofort vorgelegt zu werden. Die Fortschritte in der Dampfschiffahrt und der nöthige Schutz, den der ausgedehnte Handel des Landes erfordert, wird eine Erhöhung in den die Marine betreffenden Voranschlägen veranlassen. Meine Lords und meine Herren! Es hat mir aufrichtige Genugthuung gewährt, daß die Fortschritte, welche wir in allen Theilen des Landes erblicken, sich auch auf Irland ausgedehnt haben. Die politische Aufregung, welche ich früher zu beklagen hatte, scheint nach und nach besänftigt worden zu sein. Ein natürliches Resultat war die Anlage von Privat-Kapital in nützlichen öffentlichen Unternehmungen, welche von Personen unternommen worden, die in der Wohlfahrt Irlands interessiert sind. Ich habe das Gesetz über die zweckmäßige Verwendung der wohlthätigen Schenkungen in jenem Geiste in Vollzug gesetzt, aus wel-

chem es hervorgegangen. Ich empfehle Ihrer günstigen Erwägung die Maßregeln zur Verbesserung und Verbreitung der akademischen Erziehung in Irland. Der Bericht der Kommission, welche zur Untersuchung der Geseze und Gebräuche in Betreff der agrarischen Verhältnisse niedergesetzt ist, liegt beinahe vollendet und soll Ihnen sogleich nach dessen Uebersetzung mitgetheilt werden. Der Gesezeszustand in Betreff der Privilegien der Bank von Irland und anderer Bank-Institute in jenem Lande und in Schottland wird ohne Zweifel Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. In letzter Zeit hat eine Kommission Untersuchungen angestellt über den Gesundheitszustand der Einwohner in großen Städten und volkreichen Distrikten in diesem Theil des vereinigten Königreichs: deren Bericht soll Ihnen unverzüglich vorgelegt werden. Es soll mich herzlich freuen, wenn die darin enthaltenen Vorschläge Sie in den Stand setzen werden, solche Mittel zu ergreifen, welche den Gesundheitszustand und die Lage der ärmern Klassen meiner Unterthanen verbessern können. Ich wünsche Ihnen Glück zu dem Erfolg jener Maßregel, welche vor drei Jahren von dem Parlament ergriffen wurden, um den Ausfall in den öffentlichen Einkünften zu decken und der Schulden-Anhäufung in Friedenszeiten vorzubeugen. Das damals erlassene Gesetz der Einkommensteuer wird in Kurzem erlöschen. Es ist Ihrer Weisheit anheimgestellt, zu entscheiden, ob es nicht zweckdienlich sei, dessen Operation für eine weitere Periode zu verlängern, und dadurch Mittel, sowohl für den öffentlichen Dienst als auch für die Verminderung anderer Steuern zu erhalten. Was auch das Resultat Ihrer Beratungen in diesem Betreff sein wird, ich bin überzeugt, Sie werden entschlossen sein, die öffentlichen Einnahmen auf einem Fuß zu erhalten, welcher die für das Land nöthigen Ausgaben eben sowohl, als auch die Aufrechterhaltung jenes öffentlichen Kredits erlauben wird, welcher für unsere National-Wohlfahrt unentbehrlich ist. Die Aussicht zu einem dauernden Frieden und der allgemeine Zustand unseres inneren Gedeihens und Ruhe bieten eine günstige Gelegenheit zur Erwägung jener wichtigen Gegenstände, auf welche ich Ihre Aufmerksamkeit gelenkt, und ich empfehle sie Ihrer Berathung mit der ernstesten Fürbitte, daß Sie unter dem Schutze der göttlichen Vorsehung befähigt werden möchten, die Gefühle des gegenseitigen Vertrauens und der Bereitwilligkeit zwischen den verschiedenen Klassen meiner Unterthanen zu befestigen und die Lage meines Volkes zu verbessern.“

Der „Observer“ theilt die Nachricht mit, daß in diesen Tagen durch eine Verfügung des Ministers des Innern das Bureau im General-Post-Amte aufgehoben worden sei, in welchem die Briefe von solchen Personen geöffnet wurden, die hochverrätherischer Absichten gegen fremde Regierungen verdächtig waren. Das Bureau bestand seit der Verwaltung Pitt's, und die Aufhebung desselben ist, wie es heißt, in Folge der vorjährigen Interpellationen des Herrn Duncombe darüber, noch vor der Versammlung des Parlaments von der Regierung bewirkt worden.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 25. Jan. incl.	31,678 Personen.
Vom 26. Jan. bis 1. Febr. incl.	7,982 „
mit Einschluß von 863 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten	
Summe 39,660 Personen.	



## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 8 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Auguste Dockhorn, von einem gesunden und muntern Töchterchen glücklich entbunden, welches ich hiermit meinen Freunden und Verwandten statt einer besondern Meldung ergebenst anzeige.  
Halle, den 10. Febr. 1845.

Der Kaufmann Aug. Gutezeit.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beagnirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Amtmann Hempel in Möstzig. 2) An Hrn. Rentmeister Klehmet in Belgard. 3) An Hrn. Kaufmann Casse in Eöln. 4) An Hrn. Studiosus Schwarz in Berlin. 5) An Hrn. Unteroffizier Helling in Berlin. 6) An Hrn. Leinewebermeister Wohden in Schwiegerhausen. 7) An Hrn. von Valentini in Tübingen. 8) An Hrn. Einicke in Rotta. 9) An Hrn. Spieler in Ponnendorf. 10) An den Sattlergesellen Eulenberg in Berlin mit 3 Thlr. C.A.N. 11) An Johanne Krannich in Merseburg. 12) Elisa Trettrop in Schönebeck.

Halle, den 10. Febr. 1845.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Böschel.

Der innere Ausbau der Kirche zu Sennewitz soll an den Mindestfordernden verdingen werden; Unternehmungslustige lade ich daher zur Abgabe ihrer Forдерungen auf Sonnabend den 15. d. M. früh 11 Uhr in meiner Wohnung zu erscheinen, ein.

Halle, den 8. Febr. 1845.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

### Bekanntmachung.

Ertheilung halber soll das von dem verstorbenen Anspanner Christian Samuel Bölsing zu Wolfersstedt nachgelassene Wohnhaus und Zubehör, an Scheune, Stallung &c. gerichtlich taxirt 340 Thlr.  
an dem 25. April 1845

nach Vorschrift der Subhastationsordnung öffentlich an den Meistbietenden in der Gemeindefchenke zu Wolfersstedt verkauft werden.

Wegen der nähern Beschreibung des Hauses und der Kaufbedingungen wird auf die

an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindefchenke zu Wolfersstedt ausgehangenen Subhastations-Patente Bezug genommen.

Wolfersstedt, am 14. Januar 1845.

Großherzogl. S. Justizamt das.

Ein starker zweispänniger Leiterwagen wird zum Verkauf nachgewiesen in Nr. 1281, Geiststraße.

Mein Backhaus unweit Halle, worin zugleich ein Materialhandel betrieben worden, will ich veränderungshalber verpachten. Pachtlustige mögen sich bei dem Commissair Hrn. Hellmoldt in Halle melden, welcher das Nähere beschreiben und Auskunft erteilen wird.

Ein Kuhhirte, welcher mit guten Attesten versehen ist, kann sogleich oder zu Ostern d. J. in Dienst treten in Dederstedt bei  
L. Schroeter.

Ein noch gut erhaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen  
Jägerberg Nr. 1086.

Ein kräftiger Bursche, am liebsten vom Lande, welcher Tischler werden will, findet zu Ostern ein Unterkommen beim  
Tischlermeister Sockel,  
Kuhgasse Nr. 450.

Ein neuer, starker, einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Wittmann, Leipzigerstraße Nr. 281.

Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf der Tabarie zur Maille ein neuer Tafel-Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, zwei Körbe ohne Rufen und mehreres Pferdegeschirr meistbietend in Preuß. Courant versteigert werden. Wer geneigt sein sollte, passende Sachen zu dieser Auktion hinzugeben, ersuche ich, solche bei mir anzumelden.

Gottlieb Wächter,  
Spiegelgasse Nr. 40 b.

Gärtner gesucht. Auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Merseburg wird baldigst ein geschickter, fleißiger Gärtner gesucht, der mit guten Attesten versehen ist.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Schneidemüller-Lied.

Mit sechs Begleitstücken.

Von G. S.

Zum Besten der deutsch-katholischen Gemeinde  
in Schneidemühl.

gr. 8. geh. Preis 2 1/2 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Im Verlag von Ernst Guther in Leipzig erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen brochirt für 1/2 Rthlr. zu haben:

Almanach

für

## evangelische Prediger auf das Jahr 1845.

Herausgegeben

von

Dr. G. A. Böckel,  
General-Superintendenten und Geheimen Kirchenraths.

Dritter Jahrgang.

Der erste und zweite Jahrgang ist noch à 1 Thlr. zu haben.

Neusilberne Schlittengeläute erwarte in diesen Tagen und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen der Herren Abeking & Comp. in Berlin.  
Theodor Brodtkorb in Cönnern.

Beilage

# Beilage zu Nr. 36

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 12. Februar 1845.

## Frankreich.

Paris, d. 5. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde Hr. Lepelletier d'Aulnay an die Stelle des ins Ministerium eingetretenen Hrn. v. Salvandy zum Vicepräsidenten ernannt; er hatte 236 Stimmen bei 327 votanten.

Durch Ordonnanz vom 2. Februar wird der General-Lieutenant Herzog von Amale zum General-Inspektor der Schießschulen ernannt. Die Militärschule zu Vincennes wird zu einer Normal-Schießschule für alle Korps der Armee eingerichtet.

Es wird versichert, die Regierung habe einen Bericht von Hrn. Bruat erhalten; er soll melden, man habe Anstalten getroffen, um aus dem Zustand der Oberherrlichkeit über Ostafrika zu dem Protektorat überzugehen; es wird nicht gesagt, inwiefern es dem Hrn. Bruat gelungen ist, diese Operation ohne Gefahr zu Stande zu bringen; nach einem dunkeln Gerücht soll es jedoch bald nach dem Einlaufen der Depeschen, welche die Wiedereinsetzung der Königin Pomare vorschreiben, zu neuen Aufwühlereien auf der Insel, ja selbst zu einer ernstlichen Kollision zwischen den englischen und französischen Seebefehlshabern gekommen sein.

## Landwirthschaftlicher Bauernverein im Mansfelder Seekreise.

Die Mitglieder des Bauernvereins werden zu einer Zusammenkunft

den 1. März Vormittags 10 Uhr in Schwittersdorf

eingeladen und gebeten, zu dieser Versammlung alle ausgegebenen Zeitschriften und Bücher des Vereins mitzubringen, um sie gegen neue umzutauschen. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß jedem Mitgliede vereinegesellschaftlich das Recht zu steht, Freunde und Bekannte als Gäste in die Versammlung einzuführen. Dem Vereine werden folgende Fragen zur Erörterung geboten:

- 1) Hat der Bauernverein Gründe und welche sind es, dem Zustande des Armenwesens im Seekreise seine Aufmerksamkeit zuzuwenden?
- 2) Erkennt der Verein in der Errichtung von Spar- und Prämien-Kassen im Seekreise ein Mittel, der zunehmenden Bedürftigkeit vorzubeugen?
- 3) Welche Maßregeln sind zu ergreifen, um Baumdiefstähle und Baumfrevel möglichst zu verhüten?
- 4) Ist das Bedürfnis einer Ackerbauschule im hiesigen Kreise vorhanden, und hält der Verein die Errichtung derselben auf einem großen Gute oder auf einem Bauerhose für zweckmäßig?
- 5) Wie kann ein Feld, das des angewinterten Kapses wegen umgepflügt werden muß, vor dem darauf folgenden Wintergetreide noch am besten und vortheilhaftesten benutzt werden?

6) Welchen Einfluß hat das Schrooten und Quellen der Körner im Vergleich mit der Fütterung der ganzen und trockenen Körner?

7) Aus welchen Gründen ziehen manche Landwirthe noch immer die Dreifelderwirthschaft dem Fruchtwechsel vor? Kottelsdorf, den 6. Februar 1845.

Der Vorstand.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Febr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Potsd.	5	—	196 1/2	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	93 1/2	Magd. Leipz.	—	183 1/2	—	—
Kurs u. Km. Schldsch.	3 1/2	99 5/8	—	do. do. P. Obl.	—	—	109 1/2	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	152 1/4	151 1/4	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	102	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	99	—	Düss. Elberf.	5	104 1/2	103 1/2	—
Grßh. Pof. do.	4	—	103 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	97 1/2	Rheinische	5	95	94	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	100	do. do. P. Obl.	4	99 1/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	do. v. St. gar.	3 1/2	96 3/4	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Brl. Frankf.	5	—	160	—
Schlef. do.	3 1/2	—	99 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	Oberschles.	4	—	121 1/2	—
Frdichsd'or.	—	13 7/16	13 1/16	do. L. B. eing.	—	113	—	—
Nab. Galbm. à 5 Thlr.	—	11 1/2	11	B. Stett. L. A.	—	—	129	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/4	do. do. L. B.	—	—	129	—
				Magd. Hbf.	4	114	—	—
				B. Schw. Fr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn Köln.	5	—	—	—

Leipzig, d. 10. Febr.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	93 1/2	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	99 5/8
kleinere	—	96	Hamb. Feuer- u. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	95 5/8
R. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. K. Dstpr. Metall. pr. 150 f. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	116
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	98 1/2	—	à 4% à 103% im 14 f.	—	105 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	à 3% 14 f.	—	81
R. Preuß. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 20 f. F.	97	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103%	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	139
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	94 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	—	135 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	98 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/2	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	111 1/2
			Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	185

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 10. Febr. (Nach Wispeln.)					
Weizen	31	35 1/2	Gerste	24	26 1/2
Roggen	29 1/2		Safer	16	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 10. Februar: 27 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. Febr.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Böhm a. Ilfenburg, Will a. Schweinfurt, Lindner a. Breslau, Voigt a. Leipzig, Förster a. Magdeburg. Hr. Rittmstr. v. Krusfeldt u. Hr. Privatm. Weber a. Dresden. Hr. Dr. med. Harzer a. Berlin. Hr. Buchdr. Bes. Groß a. Altenburg. Hr. Lehrer Affeld a. Leipzig. Hr. Amtm. Berger a. Schönwalde. Hr. Fabrikbes. Dietrich a. Duedlinburg. Hr. Advoc. Börner a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Tanneberger a. Elberfeld. Die Hrn. Rentiers Smith u. Keeth a. London.

**Stadt Birsch:** Die Hrn. Kauf. Zimmermann a. Pforzheim, Hoffmann a. Wittenberge, Stoll a. Dettelbach, Schmidt a. Nürnberg, Hirschfeld a. Langensalza u. Posen a. Dissenbach. Mad. Meander u. Hr. Rentier Goll a. Berlin. Hr. Dr. med. Berend a. Dresden. Hr. Architect Krug a. Braunschweig. Hr. Apotheker Müller a. Lehr.

**Englischer Hof:** Hr. Partik. Fernbach a. Lübeck. Die Hrn. Kauf. Sohn a. Leipzig, Grif a. Köln u. Bude a. Bremen.

**Goldnen Ring:** Hr. Prediger Gollme a. Rottwig. Die Hrn. Kauf. Justus a. Berlin, Albrecht a. Rothenhausen, Wagner a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Partik. v. Sahl a. Berlin. Hr. Gutsbes. Schmieder a. Carlseer. Hr. Kaufm. Lehmann u. Hr. Schiffselgner Kaiser a. Stettin. Hr. Kaufm. Trautmann a. Braunschweig. Hr. Deton. Mirig a. Wittenberg.

**Schwarzen Bar:** Hr. Kaufm. Hellwig a. Breslau. Hr. Rent. Trost a. Erfurt. Hr. Fabrik. Welfe a. Frankfurt. Frl. Bachmann a. Gotha.

**Stadt Hamburg:** Hr. Amtm. Unger u. Hr. Dr. Mathai a. Tiefensee. Hr. Apotheker Schenk a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Strupp a. Meiningen, Dettler a. Sangerhausen, Stodmann a. Suhl, Goldschmidt a. Wigenhausen.

**Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Kenzmann a. Hagen. Hr. Deton. Kretzer a. Lobenstein. Hr. Privatm. Michelsen a. Jülich. Hr. Schneidmstr. Frick a. Berlin.

## Familien-Nachrichten.

## Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 11. Febr. 1845.

Der Kaufmann Räumann.

## Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete hat heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr von Volke am Markt bis zu Jäckel in der großen Steinstraße seine schwarz lederne Brieftasche verloren. Sie enthielt meinen Gewerbschein als Viktualienhändler, einen Brief an Steuer-Inspector Voigt dahier und mehrere Notizblätter. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Brieftasche in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung gefällig abgeben zu wollen.

Halle, den 11. Febr. 1845.

Der Bote Friedr. Weise, Nr. 1824.

Ein stilles, ehrliches und ordnungsliebendes Hausmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, findet zu Ostern auf dem Lande ein Unterkommen. Steinweg Nr. 1672, 2 Treppen hoch.

Ich kaufe altes Blei und Messing.  
Kaufmann Voigt.

## Fortsetzung

## der le Veaux'schen Auction.

Harz Nr. 1331.

**Donnerstag d. 13. d. M. Nachmittags 1 Uhr** sollen Gypsabdrücke, Kupferstiche, circa 500 Stück div. Glasflaschen, circa 300 Stück Illuminations-Lampen, Koffers, Schnupstabaek, thönerne Pfeifen u. dgl. m.; ferner:

**Freitag den 14. d. M. Nachmittag 1 Uhr** Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Bettstellen, div. Spiel- und andere Tische, dergl. mit Marmorplatten, Spiegel, 1 großer alterthümlicher, schön gemalter Bettschirm, Matratzen, Betten, 1 Parthie gerissene Federn und Tafelgedecke;

**Sonnabend den 15. d. M. Nachmittags 1 Uhr** Kutschen, kl. Holzwaagen, div. Geschire, Packfässer und Kisten meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. Febr. 1845.

J. H. Brandt,  
Auct. Commissarius.

Einige Klaftern eichenes, trockenes Brennholz verkauft

Gastwirth Weineck in Trotha.

Eine anständige Person zu Kindern wird zu Ostern gesucht. Wo? ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

## Theater in Halle.

Mittwoch den 12. Februar: Kein Theater.

Donnerstag den 13. Februar. Zum Beschluß der Vorstellungen: **Mariette und Jeanetton**, oder: **Die Heirath vor der Trommel**. Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von R. Friedrich.

Dr. Fr. Lyncker.

## Lehrlingsgesuch.

Sollte ein Sohn rechtlicher Eltern die Mälerprofession, sowie auch die dazu unentbehrliche Holz- oder Mühlenbauarbeit, sowohl im Praktischen als auch in den nöthigen Vorkenntnissen zum Zeichnen gründlich zu erlernen Lust haben, so findet er eine Lehrstelle in der Kirchwühle zu Sanct Ulrich an der Geißel bei Mülheim.

A. Behrend.

Bei Lippert & Schmidt in Halle ist erschienen:

**Kleine Sattelhülfe** oder kurze Reit-anweisung (nebst Wartung des Pferdes), für Lehrer und Laien von einem höhern Kav.-Offizier. 2te Aufl. 5 Sgr.

Zwei neue elegant gebaute Schlitten stehen billig zu verkaufen beim Stellmachermstr. Gebhardt, Steinweg Nr. 1688.